Unchained : Marlene Monteiro Freitas inszeniert Bacchantes

Auteur : Thomas Flagel

Date : 27 Januar 2022

Marlene Monteiro Freitas trommelt Dionysos und seine ***Bacchantinnen*** zu einem *Vorspiel der Läuterung* voller Nachahmungen, Musiker und Tänzer zusammen, die die Automaten eines dadaistischen Karnevals spielen.

Die Kapverdierin, die von vielen in *(M)IMOSA* von Trajal Harrell entdeckt wurde, engagiert ihre Interpreten zu einer sehr konkreten Arbeit über Emotion, in der jeder permanent im Spiel ist. Die Körper gehören sich nicht mehr, formen eine atemberaubende Galerie von Grimassen und Gesichtsverformungen, die dem Bizarren gewidmet sind. Sie sind wild, eingezwängt, eingeklemmt, von ruckartigen Zuckungen geschüttelt, wie Hampelmänner, die ein Trinkgelage zu Lo-Fi-Hintergrundmusik feiern, das mit Blechblasinstrumenten, Plastikschläuchen und Stäbchen gespielt wird. Die Nachahmung schwankt zwischen Elektro-Popokonzert, Reggae-Dub mit rauen Stimmen und sanften Gnossienne von Sati vor 16 Minuten atemberaubendem Bolero. Jeder gibt alles, was die Karnevalsatmosphäre verstärkt, bis hin zu Anspielungen auf Kino und Geräuschkulissen in Videospielen. Die große Expressivität der mit halben Masken und funkelnder Schminke bedeckten Gesichter verstärkt die Diskrepanzen. Der Bann ist mächtig, der Zauber generell, dank Tänzern, die freudig aufgeregt auf Hockern sitzen. Man kringelt sich vor Lachen, vor so viel Verrücktheit und einem Einfallsreichtum, der die einfache glückselige Betrachtung zertrümmert um darin die Liebe

zu einer anscheinend indisziplinierten Instabilität zu verorten. Nur dem Anschein nach.

https://www.youtube.com/watch?v=-W3bc78l4oU

In L’Arsenal (Metz) am Donnerstag den 3. März im Rahmen des Höhepunktes Saudade in der Cité musicale (20. Februar bis 6. März),der die Saison Frankreich-Portugal 2022 feiert

citemusicale-metz.fr